Michael Pfabigan über die drohende Spaltung der Laaer Sozialdemokratie.

Dieser Weg ist nicht das Ziel!

Klassischer Richtungsstreit nach einer desaströsen Wahl: Nachdem die Laaer SPÖ bei der Gemeinderatswahl wieder verloren hat und jetzt bei gerade mal der Hälfte der Mandate der Bürgerliste ProLaa rangiert, tobt bei den Genossen ein Richtungskampf: Während sich Vizebürgermeister und Vorsitzender Reinhart Neumayer an die Macht und die Koalition mit der ÖVP klammert, glauben die Jungen um Christian Nikodym genau hier das Problem zu erkennen. Sie wollen raus aus der starren Ehe mit den Schwarzen, wollen sich in der Opposition neu aufstellen.

Zwei Richtungen, noch will keine Seite nachgeben: Stattdessen droht Neumayer an, sein Mandat im Gemeinderat behalten zu wollen – und provoziert damit eine Spaltung der Laaer Sozialdemokratie.

Und dann? Dann gibt's im Gemeinderat die Kleinstparteien Neumayer (1 Mandat), FPÖ (2) und SPÖ (3), ihre politische Bedeutung ist enden wollend.

Dieser Weg kann auf keinen Fall das Ziel der Sozialdemokratie sein, Herr Neumayer.

m.pfabigan@noen.at